

Brevet N°

3070

GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

du 10.12.1986

Titre délivré :

4 MAI 1987



Monsieur le Ministre
de l'Économie et des Classes Moyennes
Service de la Propriété Intellectuelle
LUXEMBOURG

Demande de Brevet d'Invention

I. Requête

CHARPENTIER Nicolas

41, rue des Champs, L-4431 BELVAUX

(1)

(2)

dépose(nt) ce dix décembre 1900 quatre-vingt-six

(3)

à 10.30 heures, au Ministère de l'Économie et des Classes Moyennes, à Luxembourg :

1. la présente requête pour l'obtention d'un brevet d'invention concernant :
"Konstruktion von Spezialpanzerplatten"

(4)

2. la délégation de pouvoir, datée de // le //

3. la description en langue allemande de l'invention en deux exemplaires;

4. une planches de dessin, en deux exemplaires;

5. la quittance des taxes versées au Bureau de l'Enregistrement à Luxembourg,

le 10.12.1986

déclare(nt) en assumant la responsabilité de cette déclaration, que l'(es) inventeur(s) est (sont) :

l'inventeur s'identifie avec le déposant

(5)

revendique(nt) pour la susdite demande de brevet la priorité d'une (des) demande(s) de

(6) // déposée(s) en (7) //

le // //

(8)

au nom de

(9)

élit(élisent) pour lui (elle) et, si désigné, pour son mandataire, à Luxembourg

Belvaux, 41, rue des Champs

(10)

solicite(nt) la délivrance d'un brevet d'invention pour l'objet décrit et représenté dans les annexes susmentionnées, — avec ajournement de cette délivrance à // mois.

(11)

Le déposant

Nicolas Charpentier

II. Procès-verbal de Dépôt

La susdite demande de brevet d'invention a été déposée au Ministère de l'Économie et des Classes Moyennes, Service de la Propriété Intellectuelle à Luxembourg, en date du: 10.12.1986



Pr. le Ministre

de l'Économie et des Classes Moyennes,

à 10.30 heures

A 68007

(1) Nom, prénom, firme, adresse — (2) s'il a lieu «représenté par ...» agissant en qualité de mandataire — (3) date du dépôt en toutes lettres — (4) titre de l'invention — (5) noms et adresses — (6) brevet, certificat d'addition, modèle d'utilité — (7) pays — (8) date — (9) déposant originaire — (10) adresse — (11) 6, 12 ou 18 mois.

Patentanmeldung

CHARPENTIER Nicolas
41, rue des Champs
L- 4431 BELVAUX

Konstruktion von Spezialpanzerplatten.

Bei vorliegender Erfindung handelt es sich um eine neue Panzerplatte, welche sowohl an Panzern, Schiffen usw. Verwendung findet.

Alle Panzerplatten hatten und haben nur einen Zweck:
5 Leben, Material und Wertsachen zu schützen. Da aber z.B.: Hohlraumgeschosse Panzerplatten bis zu 30 cm durchschlagen konnte man dieses Problem bis heute nicht zufriedenstellend lösen, denn man müsste sonst Ungetüme von Panzern bauen. Trotzdem wurden Verbesserungen versucht: Zwischen Panzerplatten wurden Keramick, Kunststoff usw. montiert. Man legte also verschiedene Materialien (Stahl, Keramick) übereinander so, dass eine kompakte Panzerplatte entstand. Und genau darum sind bis jetzt die Panzerplatten NICHT optimal gewesen.

Das Ziel vorliegender Erfindung besteht denn auch darin
15 eine Panzerplatte zu konstruieren, welche die spezielle Eigenart der Hohlraumgeschosse ausnutzt.

Der Stachel der bei der Explosion des Hohlraumgeschosses entsteht bohrt (brennt) sich durch das Material (oder mehrere Materialien)
20 bis er auf einen Hohlraum stösst. (im Panzer der Mannschaftsraum) Die nachfolgende Hitze- und Druckwelle setzt dann die Mannschaft und das Fahrzeug ausser Gefecht.

Dieses Ziel wird erreicht durch die erfindungsgemässen Konstruktion Fig 3, aus welcher ersichtlich wird dass man dem Mannschaftsraum einen anderen Hohlraum vorlagert.
25 Dieser Hohlraum wird mit einer Flüssigkeit (Wasser) gefüllt Denn Wasser hat folgende Vorteile und Besonderheiten:

i. Es kühlt sofort die Spitze des Stachels der bei der
30 Explosion des Hohlraumgeschosses entsteht und die Panzerplatte durchdringt. Das heisst: die Spitze des Stachels wird stumpf.

ii. Der Stachel wird aus seiner Richtung gebracht wenn er auf das Wasser aufschlägt.

35 iii. Da das Wasser nur in einem sehr geringen Massenkomprimierbar ist wird die Druck- und Hitzequelle nach Aussen, das heisst, zur eigenen Infanterie hin abgeschwächt.

Wäre in dem Hohlraum ganz einfach nur Luft, wäre durch die Hitze- und Druckwelle nach Aussen die eigene Begleitinfanterie gefährdet. Diese Gefahr würde noch grösser, würde man Sprengstoff in den Hohlraum einfüllen.

5 Im wesentlichen ist die Erfindungsgemässen Panzerstahlplatte durch folgende fünf Punkte gekennzeichnet:

- i. Eine Panzerstahlplatte zum Mannschafftsraum hin.
- ii. Eine Panzerstahlplatte nach Aussen hin.
- iii. Dazwischen eine Stützkonstruktion nach dem Muster von Bienenwaben, Rechtecken, Quadraten usw.
- iv. Die drei vorerwähnten Teile müssen fest miteinander verbunden (schweissen) werden.
- v. In die so entstandenen Hohlräume wird eine Flüssigkeit (Wasser) eingefüllt.

10 I5 Die Vorteile dieser Erfindung sind: 1. Dadurch dass die Panzerung aus vielen kleinen Hohlräumen besteht wird die Gefahr zweier Treffer auf eine Stelle sehr viel geringer und der Panzer kann theoretisch soviele Treffer verkraffte wie er Hohlräume hat. 2. Eine Trefferstelle kann herausgetrennt und ersetzt werden. 3. Der Panzer wird leichter. 4. Er braucht weniger Kraftstoff. 5. Er wird schneller und wendiger. 6. Er bekommt einen grösseren Aktionsradius. 7. Er wird schwimmfähig.

20 25 29 Im einzelnen werden die Vorteile aus den Zeichnungen ersichtlich in denen Fig. 1. den schematischen Querschnitt eines Panzers mit Treffer darstellt, während Fig. 2. eine Draufsicht der Wabenkonstruktion und Fig. 3. einen Querschnitt durch die erfindungsgemässen Panzerstahlplatte mit Treffer zeigt.

Patentansprüche.

a) Konstruktion einer Panzerstahlplatte welche überall dort Verwendung findet wo man Leben, Material und Wertsachen schützen will oder muss. Z.B: bei Panzern, Schiffen, Autos, Türen, ganzen Räumen usw.

5 b) Die Konstruktion besteht im wesentlichen aus folgenden fünf Punkten. (siehe Fig 3.)

i. Eine Panzerstahlplatte I. zum Mannschafftsraum hi

10 ii. Eine Stützkonstruktion 3. welche fest mit der Panzerstahlplatte I. verschweisst wird 4.

iii. Eine Panzerstahlplatte 2. (Sechsecke) welche in die Stützkonstruktion 3. eingeschweisst wird 5. (Die Punkte 5. werden schwächer als die Punkte 4. verschweisst.)

15 iv. In den so entstandenen Hohlraum 6. füllt man eine Flüssigkeit 7. (Wasser) ein.

v. In diesem Hohlraum 6. welcher mit der Flüssigkeit 7. (Wasser) gefüllt ist, dehnt sich die Druck- und Hitzewelle nach einem Treffer 8. (Hohlraumgeschoss) aus.

20 c) Durch diese Konstruktion wirkt die Druck- und Hitzewelle (nach einem Treffer 8. auf die Panzerstahlplatte 2.) nach Aussen, das heisst: durch die Druck- und Hitzewelle im Hohlraum 6. wird die Panzerstahlplatte 2., weil schwächste Stelle der Konstruktion, herausgerissen. Gleichzeitig wird durch das Wasser 7. im Hohlraum 6. die Wirkung der Druck- und Hitzewelle nach Aussen abgeschwächt und das bewirkt folgendes:

25 i. Die Mannschaft eines Panzers bleibt am Leben.
ii. Die Begleitinfanterie ist weniger gefährdet.
(Wasser ist nur in sehr geringem Masse komprimierbar.)

30 iii. Das Fahrzeug bleibt einsatzbereit.

d) Weitere Vorteile sind:

35 i. Dadurch dass die Panzerung aus vielen kleinen Hohlräumen 6. mit Wasserfüllung 7. besteht, kann sie theoretisch soviele Treffer 8. verkraften wie sie Hohlräume 6. besitzt.

- ii. Ein Treffer kann herausgetrennt und ersetzt werden.
 - iii. Durch die spezielle Hohlraumkonstruktion wird z.B. ein Panzer leichter, er braucht weniger Kraftstoff, er wird schneller und wendiger, er wird schwimmfähiger, er bekommt einen grösseren Aktionsradius.
 - iv. Durch die vielen kleinen Hohlräume 6. wird die Gefahr zweier Treffer 8. auf eine und dieselbe Stelle sehr viel geringer, und somit der Panzer viel sicherer.
- 5
- IO
- II

Fig 1.

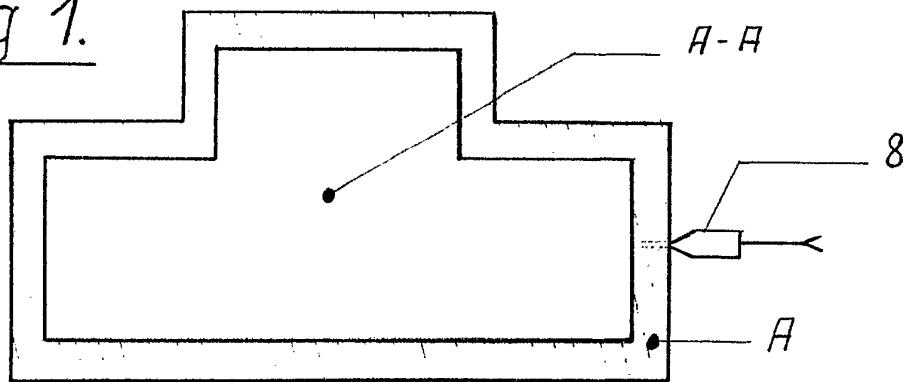


Fig 2.

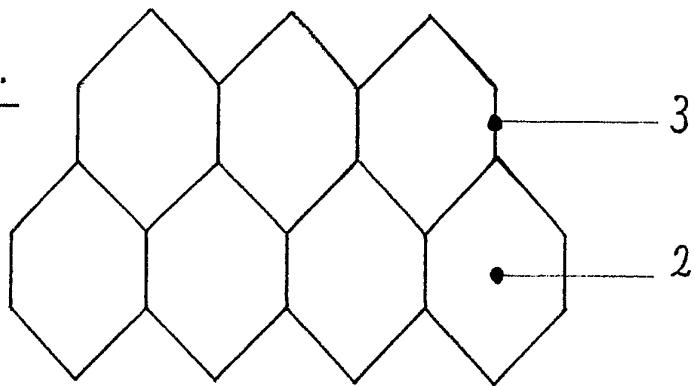


Fig 3.

